

## **Das Pfingstsingen**

geschrieben von Samira Kröger

Pfingstbüdel (Pfingstsingen) ist eine alte Tradition die in Kakenstorf heute noch lebendig ist. Wir Kinder (6-14 Jahre) laufen am Pfingstsonntag singend und mit einem Handwagen durchs Dorf, um „Spenden“, meist in Form von Geld oder Süßigkeiten, für unseren „verletzten“ Pfingstbüdel zu sammeln. Der Pfingstbüdel ist (meist) ein Vorschulkind welches möglichst im folgenden Jahr eingeschult wird. Dieses Kind bekommt einen Verband umgebunden, auf dem ein roter Fleck aufgemalt ist (symbolisiert eine Wunde) und wird im Wagen von Haus zu Haus gezogen, dabei wird gesungen und die, die „das Sagen“ haben (die beiden Ältesten) sammeln an den Türen mit dem Satz: „Der Pfingstbüdel hat sich das Bein gebrochen, haben Sie auch was zu geben?!“, die Spenden ein. Wer kann dazu schon „Nein“ sagen? Deshalb fallen die Spenden oft mehr als großzügig aus. Meist ist es so, dass die jüngeren Kinder nur eine kurze Strecke mitlaufen und dann ihren „Lohn“ ausgezahlt bekommen, die älteren Jungen und Mädchen laufen die ganze Runde mit und bekommen am Ende, je nachdem wie hoch die Spenden ausgefallen und in welcher Position sie gelaufen sind, ihre Belohnung.

Um diesen tollen Tag vorzubereiten, üben wir jeden Tag in der Woche vor Pfingsten (02.06.-05.06.2014, 16.30-17.15 Uhr) im Alten Feuerwehrhaus in Kakenstorf und am Samstagmorgen ebenfalls dort (Uhrzeit und weitere Infos folgen in der Übungswoche). Wir lernen die Lieder, die am Pfingstsonntag gesungen werden.